

Kurzkonzept: Heilpädagogische Wohngruppe (HeiWo) Himmelthal

„Zu Hause in Himmelthal: Wohnen - Arbeiten - Leben - Lernen“

Maßnahmeträger

- Die Berufsbildungsstätte (BBS) Himmelthal ist eine gemeinnützige GmbH. Alleinige Gesellschafterin ist die Stiftung Gymnasiums fonds, die durch das staatliche Stiftungsamt Aschaffenburg verwaltet wird.
- Die BBS führt seit 1974 überwiegend berufsvorbereitende Maßnahmen mit Internatsunterbringung (BvB) im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit für männliche Jugendliche (48 Plätze) durch.

Lage der Einrichtung

- Die ehemalige Klosteranlage Himmelthal gehört zum Markt Elsenfeld (Landkreis Miltenberg) und liegt in der malerischen Landschaft des Naturparks Spessart, unweit des bayerischen Untermain. Die Einrichtung ist umgeben von Wäldern, Wiesen und Bachläufen und bietet viel Ruhe und Beschaulichkeit.
- Es gibt gute Verkehrsanbindungen: Öffentliche Verkehrsmittel fahren im 1- Stunden-Takt (Bushaltestelle vor dem Haus). 40 Min. Fahrzeit sind es bis nach Aschaffenburg oder Miltenberg. Mit dem Pkw. sind es jeweils ca. 15 Min. zur A 3 Frankfurt - Würzburg oder A 45 Gießen – Kassel.

Selbstverständnis

- Parteilosophisch und konfessionell unabhängiger Träger.
- Zentrale Leitsätze ergeben sich aus dem Stiftungszweck: Mitmenschlichkeit, Toleranz, sozialer Dienst.
- Wir wollen den jungen Menschen die Teilhabe an unserer Gesellschaft, v.a. an wirtschaftlich verwertbarer Arbeit mit entsprechendem arbeitsbezogenem Einkommen ermöglichen, die eine Grundvoraussetzung für Selbstachtung und autonome Lebensführung ist.

Zielgruppe

- 9 Plätze für männliche Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren, die durch konstitutionelle oder soziale Defizite in ihrer altersgemäßen Entwicklung erheblich beeinträchtigt sind. Sie unterliegen noch der allgemeinen Schulpflicht bzw. haben diese erfüllt und stehen am Übergang zwischen Schule und Beruf. Angezeigt ist die Aufnahme bei Jugendlichen:
- die zu Hause und/oder in ihrem sozialen Umfeld und in den von dort aus erreichbaren Lern- und Arbeitsmöglichkeiten nicht zurecht kommen, die also stark belastet, eingeschränkt und überfordert sind,
- deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten aus unterschiedlichen Gründen ihrem Erziehungsauftrag nicht nachkommen können,
- die in einem Kinderheim aufgrund ihres Alters nicht mehr bleiben können, aber weiterhin die Unterbringung in einer professionell gestützten Gruppe benötigen,
- deren physische und psychische Gesundheit in der häuslichen Umgebung aus unterschiedlichen Gründen massiv gefährdet ist,
- die neben der Herauslösung aus dem belastenden Sozialisationsumfeld, umfassende Angebote und Hilfen für die berufliche Eingliederung benötigen,
- die voraussichtlich nicht mehr in die Herkunftsfamilie zurückgeführt werden können und auf eine eigenständige Lebensführung vorbereitet werden.

Nicht aufgenommen werden können Jugendliche und junge Erwachsene:

- mit psychiatrischen Krankheitsbildern (z.B. bei akuter Suizidgefährdung),
- mit schweren geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen, die einen ständigen Betreuungsbedarf erfordern,
- die stark gehbehindert oder Rollstuhlfahrer sind,
- deren Alkohol- oder Drogensucht die Lebensführung überwiegend beeinflusst.

Hilfeart und Zielsetzungen

Die Zielsetzungen ergeben sich im wesentlichen aus den §§ 27 i.V.m. 34, ggf. 35a und 41 SGB VIII. Neben der gezielten pädagogischen/heilpädagogischen Förderung geht es insbesondere auch um die berufliche Vorbereitung, Ausbildung und Beschäftigung. Die individuellen Zielsetzungen und Hilfsangebote werden im Hilfeplan vereinbart. Schwerpunkte, des auf längere Zeit angelegten Lebens in der Wohngruppe sind:

- Förderung und Stabilisierung der Persönlichkeitsentwicklung (Sozialkompetenz, Selbstwertgefühl, Identität),
- Förderung des Lern- und Leistungsverhaltens,
- Unterstützung beim Erlangen des Schulabschlusses,
- Entwicklung eines altersadäquaten Freizeitverhaltens,
- Vermittlung von altersadäquaten Umgangsformen,
- Eigenverantwortung übernehmen für das persönliche Umfeld (Zimmer, Mobiliar, Wäsche), den eigenen Körper (Gesundheit, Hygiene) im Umgang mit Geld,
- Erlernen hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (Wäsche, Reinigung, Einkaufen, Kochen),
- Erlernen des Umgangs mit Behörden und Einüben von vielfältigen Alltagsgeschäften
- Vermittlung von grundlegenden beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten,
- Vermittlung von allgemeinen Arbeitstugenden und Schlüsselqualifikationen,
- Vermittlung einer realistischen Einschätzung der beruflichen Möglichkeiten,
- Vorbereitung auf eine Arbeitnehmertätigkeit bzw. Ausbildung,
- Absolvierung einer Berufsausbildung in der Einrichtung oder extern,
- Übergang in eine betreute Wohnform (z.B. internes betreutes Wohnen in der BBS Himmelthal),
- zunehmende Verselbständigung, eigenständige Lebensführung,
- Nachbetreuung im Einzelfall,
- berufliche und gesellschaftliche Integration.

Methoden

Eine ganzheitliche, zeitlich umfassende Erziehung prägt das Leben und Arbeiten der HeiWo Himmelthal. Das Leben in einer kleinen Gruppe von bis zu 9 Jugendlichen, Erzieher/innen als konstante Bezugspersonen und eine Atmosphäre von Vertrauen und Angenommensein, ermöglichen es, sich hier Zuhause zu fühlen. Besondere Bedeutung wird der Gestaltung des Wohnumfeldes und der

Atmosphäre beigemessen. Der Jugendliche wird nach der Aufnahme von den pädagogischen Fachkräften in seinem „Sosein“ angenommen und dort „abgeholt wo er steht“; d.h. mit ihm werden gemeinsam erreichbare Ziele formuliert und vereinbart. Wir geben dem Alltag der Jugendlichen eine klare Struktur, formulieren verbindliche Regeln und setzen Grenzen, um eine notwendige Grundsicherheit zu geben. Erziehung und Förderung erfolgt durch die Verbindung von Alltagserleben und pädagogischer, heilpädagogischer und therapeutischer Arbeit:

- Einbeziehungen und Beteiligung der Jugendlichen in Planungen und Entscheidungen der Wohngruppe, so weit möglich,
- angeleitetes Einrichten des eigenen Zimmers: Wandgestaltung, Bau von Einrichtungsgegenständen, Kleinmöbeln (identifikationsfähiges Wohnambiente schaffen),
- regelmäßig stattfindende Einzel- und Gruppengespräche,
- individuelle Hilfestellung und Einzelberatung bei Alltagsproblemen, Krisenintervention,
- regelmäßig stattfindende Gruppenabende,
- angeleitete Lernstunden,
- gestaltete Elternnachmittage bzw. -abende,
- gemeinsame Speiseplanung, Einkauf der Lebensmittel und Zubereitung der Mahlzeiten in der Wohngruppe,
- umfassende, lebenspraktische Hilfen zur Bewältigung der alltäglichen Aufgaben,
- pädagogisch-therapeutische Angebote zur Vermittlung von Erfolgserlebnissen, zur Stärkung des Selbstwertgefühls, zur Förderung sozialen Lernens und zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung:
- im sportlichen Bereich: Fußball, Basketball, Hockey und andere Sportspiele; Schwimmen, Joggen, gemeinsame Radtouren, Fitnesstraining an professionellen Geräten; Klettern an der Outdoorbolderwand,
- im musischen Bereich: gemeinsames Singen und Musizieren, Erlernen eines Instrumentes, Theater spielen,
- gemeinsames Feiern von besonderen Tagen im Jahresablauf, Geburtstagen, Festen, auch gemeinsam mit den Internatsbewohnern,
- Nutzung der zahlreichen Freizeiteinrichtung in der BBS und der Umgebung (s.u.),
- freizeitpädagogische, erlebnisorientierte Maßnahmen in Ferien bzw. Urlaubszeiten,
- flexible Hilfsangebote, bei denen der personelle Einsatz und das heilpädagogische Angebot dem Problem angepasst wird (multiprofessionelles Team),
- Anwendung von diagnostischen Verfahren (diagnostische Abklärung, Verlaufsdagnostik,)
- Einzeltherapie und gruppentherapeutischen Angebote, z.B. „Soziales Miteinander“.

Berufliche Bildungsangebote

Folgende Leistungen können nur durch vorherige Vereinbarung im Rahmen des Hilfeplanverfahrens mit dem belegenden Jugendamt vereinbart und erbracht werden und bedingen ggf. eine eigene Vergütung:

- Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Maßnahme mit Ziel der Aufnahme einer Ausbildung bzw. Vermittlung in eine Anlernstätigkeit,
- Orientierung in 6 verschiedenen handwerklichen Berufsfeldern: Holz, Metall, Farbe/Gestaltung, Bau, Gartenbau/Wald, Hauswirtschaft/Textil,
- Erprobung in diesen Bereichen, Feststellung von Neigung, Eignung und Erlangung von Fertigkeiten und Kenntnissen,
- Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss,

- Absolvierung einer Fachwerker Ausbildung im Haus: Holzfachwerker, Malerfachwerker, Werker im Gartenbau, Dienstleistungshelfer Hauswirtschaft,
- Unterstützung und Förderung der Jugendlichen bei der Absolvierung einer betrieblichen Vollausbildung, insbesondere im schulischen Bereich,
- Begleitung der Jugendlichen bei betrieblichen Praktika,
- Begleitung und Unterstützung bei einer Eingliederung in eine Anlernstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt,
- Besuch der Sonderberufsschule in Aschaffenburg oder der Berufsschulen Obernburg bzw. Miltenberg.

Räumlichkeiten

Die heilpädagogische Wohngruppe ist im Internatsgebäude der BBS Himmelthal untergebracht:

- Im 1. Stockwerk befindet sich eine abgeschlossene Wohngruppe (ca. 360 qm) mit Einzelzimmern, Wohn-Esszimmer mit eingebauter Küche, Sanitärräume, Erzieherzimmer, Freizeitzimmer, Besprechungs- und Lernzimmer, Abstellräume.
- Darüber hinaus können zahlreiche weitere Räumlichkeiten der BBS genutzt werden z.B. Freizeitraum, Computerraum, Unterrichtsraum, Werkraum, Gymnastikhalle, Werkstätten, Speisesaal (für zeitweilige zentrale Versorgung).

Freizeitmöglichkeiten

Außer den vielfältigen Beschäftigungen die in den Räumen der Wohngruppe möglich sind gibt es noch folgende Angebote:

- 10 internetfähige PC im Computerraum, Videokamera, Videorecorder und Beamer, Spielekonsole,
- Billard, Tischtennistische, Kickerspiel im Freizeitraum,
- Gymnastikhalle für verschiedene Ballspiele etc.,
- Musikraum mit Schlagzeug, Bongos und Kongas, Keyboards, Gitarren, Mikros, Verstärkeranlage,
- Fußball- und Hartplatz, Beachballplatz, Outdoor- Kletterwand, Hockeyausrüstung,
- Fitnessraum mit professionellen Geräten
- überdachte Grillhütte mit Sitzgelegenheiten,
- Fahrräder und Inliner (Fahrradweg führt direkt an der Einrichtung vorbei),
- Wandern, Joggen in den Wäldern der Umgebung,
- Besuch von Hallenbad, Freibad, Eislaufhalle in unmittelbarer Umgebung,
- Besuch von Kinos, Sportveranstaltungen, (TV Großwallstadt, Eintracht Frankfurt), Märkte, Messen, Volksfeste v.a. an Wochenenden,
- Nutzung von 2 Kleinbussen.

Information und Kontakt

- BBS Himmelthal, Kloster Himmelthal 1, 63820 Elsenfeld; Tel.:(09374) 9710-0, Fax:(09374) 9710-21 E-Mail: info@bbs-himmelthal.de Internet: www.bbs-himmelthal.de

Ansprechpartner

- Klaus Grein, Einrichtungsleiter Tel.:(09374) 9710 -18 klaus.grein@bbs-himmelthal.de
- Bernhard Holzmann, Wohnbereichsleiter Tel.: (09374) 9710 - 16 bernhard.holzmann@bbs-himmelthal.de